

## Gestatten, dass wir uns vorstellen: Familie Wüthrich, Monhardt

Monhardt ist eine Welt für sich, so scheint es, wenn man das erste mal nach Monhardt kommt. Auf den ersten Blick ist man bezaubert von dem kleinen Dorf, das aus einem Dutzend Häuser besteht. Dennoch: hier wird moderne Landwirtschaft betrieben – und man merkt es gleich: hier gibt es noch Bauern. Die Flächen rund um das Dorf, das auf einer Anhöhe bei Altensteig im Nordschwarzwald liegt, werden von fünf landwirtschaftlichen Unternehmen bewirtschaftet. Jeder Betrieb hat seine eigenen Produktionsschwerpunkte. Im Dorf gibt es ein kleines Schlachthaus, das in eigener Regie betrieben wird. Im Nachbardorf gibt es eine kleine Käserei und eine Mühle, wo der Dinkel gegerbt und gemahlen wird. Ein Bäcker backt im Nebenerwerb seit einiger Zeit wieder Brot im Dorf.

Familie Wüthrich betreibt eine sehr vielseitige Landwirtschaft und vermarktet viele Produkte auch direkt ab Hof. Im Stall stehen Kühe, Kälber, Jungrinder, Mastbullen und 240 Hähnchen. 15 Schafe weiden auf den Flächen rund um den Hof. Auf den Feldern wechseln sich Mais, Weizen, Triticale, Dinkel, Gerste, Hafer und Kartoffeln ab. Die Arbeiten auf dem Feld sind je nach Jahreszeit sehr unterschiedlich. Wenn Peter Wüthrich mit der Stallarbeit fertig ist, arbeitet er in seinem Team in der Landschaftspflege. In der Nähe gibt es viele Flächen, die unter Naturschutz stehen. An vielen Stellen kann Herr Wüthrich zeigen, wo die Flächen von Menschenhand gerodet oder gemäht werden müssen. Schüler sind hier willkommen, dann kann jeder mit anpacken. Und einen Crashkurs in Ökologie gibt es quasi „nebenher“. Learning by doing - der gute Lernerfolg zeigt sich besonders beim Umgang mit den Tieren, bei der täglichen Arbeit im Stall und auf dem Hof.



**AnsprechpartnerIn:** Peter u. Hanne Wüthrich Telefon: 07458 98200, mobil: 0171 2816465  
**Anfahrt:** Bahnhof Altensteig bzw. Bus bis Walddorf oder Ebhausen, Fußweg zum Hof 2-3 km  
**e-mail :** peter.wuethrich@t-online.de  
**Themen:** *Nutztiere, Kulturpflanzen, Lebensmittelverarbeitung, Boden/Bodennutzung*  
**Besonderheiten:** *vielseitiger jahreszeitlicher Arbeitskalender, Landschaftspflege, ökologische Wirtschaftsweise, Direktvermarktung*

## Landwirtschaftliche Produktion: Betrieb Wüthrich Betriebsfläche 52 ha

### Außenwirtschaft:

Getreide: Winterweizen, Sommergerste, Triticale, Hafer, Dinkel,  
Kartoffeln  
Grünland: Wiesen, Weiden

### Tierhaltung:

Kühe 22  
Kälber 10  
Jungrinder 15  
Bullen 10  
Schafe 15  
einige Schweine

### Arbeitskalender und Anlässe im Jahreslauf:

Nach Absprache mit Familie Wüthrich lassen sich die Aktivitäten der Schüler an die jahreszeitlich- und witterungsbedingten Aufgaben anpassen. Ebenso können Besuche zu besonderen Anlässen besprochen werden. (Schlachttag, Backtag, Obsternte etc.)

Anlass	Wann
Weideauftrieb	Frühjahr
Heuernte	Juni
Silagebereitung	
Kartoffelernte	
Obst auflesen / mosten	September
Weideabtrieb	
Heckenpflege/Landschaftspflegemaßnahmen	
Weidezäune reparieren	
Backtag in der Dorfbäckerei	nach Absprache
Schlachttag im Dorfschlachthaus	nach Absprache
Ziegenkäserei oder Mühlenbesuch	nach Absprache

## **Primarstufe: Betriebserkundung „Tiere auf dem Bauernhof“**

Die Erkundung des Bauernhofes findet durch die praktische Mitarbeit im Stall und in der Außenwirtschaft statt. Je nach Jahreszeit wird Grünfutter oder Silage geholt. Beim Futterholen und bei der Stallarbeit erleben die Kinder die täglich wiederkehrenden praktischen Arbeitsabläufe. Tiere von der Weide in den Stall zu treiben erfordert Mut und Aufmerksamkeit – sind die auch wirklich alle zahm? Das Schwein hat kein Fell mehr wie seine Vorfahren, aber ist die Haut glatt?

### **Sehen, beobachten, erforschen:**

Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Tiere je nach Art, Alter und Geschlecht. Warum dürfen manche auf die Weide, andere bleiben im Stall?

Erfahren, erkennen, erleben:

Praktisches Wissen über Pflege und Umgang mit Nutztieren; tägliche/saisonale/witterungsabhängige Arbeiten.

### **Fragen und Antworten, die sich aus dem Mitmachen ergeben:**

- Wo und wie leben die verschiedenen Tierarten - Kühe, Kälber, Bullen, Schweine, Schafe?
- Was fressen die Tiere und wie fressen sie?
- Mal frisch, mal konserviert: Futtersuche auf dem Betrieb. Wo kommt das Futter her, was fressen die Tiere im Winter?
- Schneiden, trocknen, pressen, schroten: Maschinen und Einrichtungen für die Futterbergung und –konservierung?
- Vom Kalb zu Kuh: die Entwicklungsstufen (Namen, Futter, Haltung)
- Schlachtung (Erklärungen zu Ohrmarken, Rinderpass)

### **Praktisches Tun:**

- Stall entmisten, Futter holen und zusammenstellen;
- Kälber tränken
- Verschiedene Futtermischungen (von Ferkel bis Kälber) schroten und mischen;
- Je nach Jahreszeit ist Mithilfe gefragt: bei Silagebereitung, Heugewinnung, Umzäunung der Rinder- und Schafweiden.

## **Primarstufe: Betriebserkundung „Kulturpflanzen in der Landwirtschaft“**

Nach dem Kennen lernen des Betriebs geht es auf den Acker, wo je nach Absprache/Jahreszeit verschiedene Feldfrüchte im Vordergrund stehen können.

### **Sehen, beobachten, erforschen:**

Wachstum und Entwicklung von Kulturpflanzen

### **Erfahren, erkennen, erleben:**

Verwendung und Verarbeitung verschiedener Kulturpflanzen;

**Getreide:** Kennen lernen verschiedener Getreidearten auf dem Acker; wie kann man sie auch in früheren Stadien unterscheiden; was brauchen sie zum Wachsen? Gute Zeiten – schlechte Zeiten für das Pflanzenwachstum, was macht sie aus und was tut der Bauer um ein gutes Wachstum zu fördern?

Die Eignung und Verwendung der verschiedenen Getreidearten. Was passiert mit den Ernteresten?

Das Besondere am Dinkel.

### **Praktisches Tun:**

- Bodenuntersuchungen (Fingerprobe, Spatendiagnose, wie tief reichen die Wurzeln, Bodenlebewesen)
- Pflege von Maschinen und Geräten
- Nach Bedarf und Absprache: Besuch der Mühle in Rotfelden oder Rohrdorf (Dinkel gerben und mahlen); backen und buttern

**Kartoffel:** Verborgene Schätze - Entwicklung und Wachstum der Kartoffel, warum wächst sie auf Dämmen, wie tief/locker muss der Boden sein, wie viel Pflanzen wachsen auf einem m<sup>2</sup> (Vergleich zum Getreide), wie viele Kartoffeln wachsen an einer Pflanze; woran sieht man, wann geerntet werden kann; wie werden sie richtig gelagert?

### **Praktisches Tun:**

- Spatendiagnose im Kartoffelacker
- Kartoffelernte: vor dem Roden wird an einigen Pflanzen die Wurzeltiefe, Verzweigungsbreite und Knollenzahl gemessen. Nach der Ernte sortieren, wiegen, in's Lager bringen, Maschinenpflege.

**Most- und Saftgewinnung:** Besonderheiten vom Streuobst, woher kommt der Name, was ist der Unterschied zum „Tafelobst“?

Saftpressen: Arbeitsschritte, Geräte, Weiterverarbeitung/Haltbarmachung; - und was passiert mit dem Abfall?

## **Sekundarstufe I : Kreislaufwirtschaft auf dem Bauernhof -**

Säen, ernten, füttern, melken. Dass hinter den einzelnen Tätigkeiten ein vielfältiges Fachwissen steckt wird deutlicher, wenn man einmal selbst im Stall oder auf dem Feld mitgearbeitet hat. Je nach Jahreszeit wird Grünfutter oder Silage geholt. Beim Melken, Futter holen und bei der Stallarbeit erleben die Schüler die praktischen Arbeitsabläufe. Tiere von der Weide in den Stall zu treiben erfordert Mut und Aufmerksamkeit – sind die auch wirklich alle zahm?

### **Erkennen und erarbeiten:**

Die Einrichtungen des Betriebs, die Organisation der Arbeitsabläufe hängen mit den Betriebszielen zusammen. Richtiges Management der natürlichen Ressourcen sind Voraussetzungen zum Betriebserfolg.

Erfahren, erleben:

Praktisches Wissen über Pflege und Umgang mit Nutztieren; Pflege von Maschinen und Geräten; tägliche/saisonale/witterungsabhängige Arbeiten; Betriebskreislauf (input/output).

### **Fragen und Antworten, die sich aus dem Mitmachen ergeben:**

- Die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Tierarten; was produziert der Betrieb selbst, was muss zugekauft werden; Produkte und Nebenprodukte, innerbetriebliche Verwertung und Weiterverarbeitung (Gras, Heu, Silage, Getreide).

### **Praktisches Tun:**

- Stallarbeit
- Umpflocken der Schafweide
- Kälber tränken
- Verschiedene Futtermischungen von Ferkel bis Kalb
- Silagebereitung
- Heugewinnung
- Umzäunung der Rinder- und Schafweiden
- Jahreszeitliche Arbeiten auf den Feldern



## **Sekundarstufe I/II: Ökologie – Landwirtschaft und Pflege der Kulturlandschaft im Heckengäu**

Von Mohnhard aus hat man Aussicht auf eine Landschaft, die zur Freizeit einlädt: Da ist der Schwarzwald mit seinen dichten Wäldern, daneben gibt es saftige Wiesen, Bachtäler, trockene Heideflächen mit Hecken. Der Blick zum Nachbardorf ist erst seit Sturm Lothar frei. Die unterschiedlichen natürlichen Voraussetzungen prägen das „typische“ Bild einer Landschaft, wie wir sie kennen und schätzen. Doch wie wird dafür gesorgt, dass diese Landschaft so erhalten bleibt?

### **Erkennen und erarbeiten:**

Die Rahmenbedingungen der landwirtschaftlichen Produktion; Landschaftspflegemaßnahmen: Notwendigkeit und Hintergrund.

### **Erfahren und erleben:**

Praktisches Wissen zu Landschaftspflegemaßnahmen und die praktische Umsetzung von Landschaftsschutzverordnungen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb.

### **Fragen und Antworten, die sich aus dem Mitmachen ergeben:**

- Ob das Futter von der Wiese geholt wird oder die Tiere auf der Weide gehalten werden hat verschiedene Gründe. Bei der praktischen Mitarbeit auf dem Betrieb und bei Landschaftspflegemaßnahmen stellen sich manche Fragen von selbst ein.

### **Praktisches Tun:**

- Hecken/Bäume schneiden
- Heugewinnung
- Umzäunung der Rinder- und Schafweiden